

Praktikum am Collège Jacques Monod in Caen

Von Ende März bis Ende Mai 2026 absolvierte ich ein Praktikum von insgesamt 10 Wochen am Collège J. Monod in Caen. Nach einer ersten Anfrage bekam ich im November 2025 vom Schulleiter direkt die Zusage und dies sogar zu meinem Wunschzeitraum. Von ihm wurde ich an meinem ersten Tag sehr freundlich empfangen und er stellte mich dem Lehrerkollegium und den weiteren Mitarbeitern der Schule vor (Vie Scolaire, Kantine, Infirmerie, Reinigungspersonal und Verwaltung). Gemeinsam erstellten wir einen Stundenplan für mich. Da ich Lehramt mit den Fächern Französisch und Geschichte studiere, legten wir den Fokus auf die Französisch, die Fremdsprachen (Deutsch und Englisch), sowie auf das Fach Geschichte-Geografie.

Zu Beginn des Praktikums saß ich meistens noch hinten in den Klassen und beobachtete das Unterrichtsgeschehen. Nach und nach partizipierte ich allerdings immer mehr. Im Deutschunterricht, konnte ich thematisch zum Lehrplan passend z. B. über deutsche Bräuche und das deutsche Schulsystem erzählen. Gemeinsam mit der Lehrerin gestaltete beispielsweise ich eine Unterrichtseinheit für die 6. Klasse zum Thema „Kaffee und Kuchen“. In der 8. Klasse führte ich das neue Thema „Märchen“ in einer Unterrichtssequenz ein. Die Englischlehrerinnen, mit denen ich zusammenarbeitete, setzten mich wie eine zweite Lehrkraft ein. So half ich den Schüler:innen insbesondere bei Gruppenarbeiten, gab Feedback zu Präsentationen der SuS und trainierte Grammatik mit ihnen. In Geschichte-Geografie konnte ich leider nicht ganz so aktiv werden. Dennoch hatte ich die Möglichkeit, einer sechsten Klasse das Stadtschema Münchens vorzustellen (Unterrichtseinheit „Urbane Landschaften“). In Französisch begleitete ich insbesondere eine achte Klasse, was es mir ermöglichte, deren Unterricht besonders intensiv zu folgen. Da die Lehrerin die SuS viel eigenständig und in Gruppen arbeiten ließ, konnte ich auch hier immer individuell unterstützen. In Zusammenarbeit mit der Lehrerin bereitete ich den Besuch eines Theaterstücks, was sich mit den Sozialen Medien auseinandersetzte, vor. Im Unterricht erarbeiteten wir dann die Charakterzüge der Figuren und deren Beziehungen untereinander. Die Vorbereitung und der anschließende Besuch des Theaterstücks waren sehr gelungen.

Die Begleitung des Unterrichts machte den größten Teil meines Praktikums aus. Außerdem organisierte und animierte ich gemeinsam mit einer Freiwilligen des Europäischen Solidaritätskorps, die immer einen Tag pro Woche an der Schule arbeitete, einen wöchentlichen Europa Club für interessierte Schüler:innen der 6. und 7. Klassen. Ziel war es, den SuS mit Quizzes und Basteleien, die Europäische Union und deren Mitgliedsstaaten näherzubringen. Die SuS aus dem Europa Club sind mir in der Zeit sehr ans Herz gewachsen und es war schade, als ich mich von ihnen verabschieden musste.

Neben meinem Praktikum hatte ich außerdem ausreichend Gelegenheit, Caen und das Département Calvados zu erkunden. Insbesondere die Küstenorte am Ärmelkanal sind sehr sehenswert und auch aus historischer Sicht (Landungsstrände der Alliierten im 2. Weltkrieg) interessant.

Zur Unterbringung kann ich jedem empfehlen – insbesondere für einen Aufenthalt in Frankreich – sich mit den Partnerschaftsorganisationen seines Wohnorts in Verbindung zu setzen. So konnte ich nämlich in der ersten Woche bei der Vorsitzenden der französischen Partnerschaftsorganisation und ihrem Ehemann wohnen. (Danach zog ich in ein Zimmer um, das ich über AirBnB gefunden hatte, um.) Die beiden empfingen mich sehr herzlich und unternahmen auch während meines weiteren Aufenthalts Ausflüge mit mir oder luden mich zum Abendessen ein.

Insgesamt konnte ich von meinem Praktikum viele spannende Dinge lernen, sei es über die französische Kultur, das französische Schulsystem oder Unterrichtsmethoden. Außerdem konnte ich mein Französisch weiter verbessern. Insbesondere bin ich allerdings dem Lehrerkollegium sehr dankbar, denn ich wurde von allen sehr herzlich aufgenommen und überall integriert.